

ESE hält Rekordtreffen in Schottland ab

Prof. Claus Löst aus Tübingen zum neuen Präsidenten gewählt

Schottische Dudelsackklänge erfüllen den Raum. Doch es sind die nicht vertrauten Klänge von „Amazing Grace“ oder „Auld Lang Syne“, die den Delegierten entgegenschmettern. Es ist das schnelle Gitarrensolo von AC/DC's „Thunderstruck“, das von den Red Hot Chilli Pipers auf der Bühne gerade neu interpretiert wird. Der Auftritt der sieben Musiker aus Schottland, die mit ihren Neuinterpretationen von Rockklassikern auf schottischen Dudelsackpfeifen derzeit die Bühnen in aller Welt erobern, war zweifellos eines der Highlights des diesjährigen ESE-Kongresses in Edinburgh.



■ Über 1.400 Spezialisten aus über 50 Ländern hatten sich für den 14. Kongress der Europäischen Gesellschaft für Endodontie angemeldet, darunter auch eine größere Anzahl deutscher Vertreter, die sich über die neuesten Entwicklungen in der Endodontie informieren wollten. Geboten wurde ein umfangreiches Programm, das sich neben klassischen Themen wie der richtigen Instrumentierung, auch mit aktuellen Problemstellungen wie etwa dem Biofilmmangement oder dreidimensionalen Röntgen auseinandersetzte. Neu in diesem Jahr war eine große Anzahl von Kurzvorträgen, die die Teilnehmer im 20-Minuten-Rhythmus permanent über die letzten Forschungen und klinischen Entwicklungen informierte. „Dies war eines der besten Meetings in der noch jungen Geschichte der ESE und wir sind froh, die Gelegenheit bekommen zu haben, ein Treffen in derartiger Dimension abhalten zu können. Unsere Referenten haben nicht nur neue Erkenntnisse eingebracht, sondern auch mit ihrem individuellen Stil das Treffen immens geprägt. Damit ist

der Kongress der ESE inzwischen zu einem der wichtigsten Treffen im Endobereich gereift“, so Prof. Dr. John Whitworth von der Universität Newcastle und scheidender Präsident der britischen Gesellschaft für Endodontie. Ein Highlight aus deutscher Sicht war die Wahl von Prof. Claus Löst, derzeit als Ärztlicher Direktor in der Poliklinik für Zahnerhaltung in Tübingen beschäftigt, zum neuen ESE-Präsidenten. Er wird zum Jahresende den bisherigen Amtsinhaber Gunnar Bergenholtz aus Schweden ablösen. Weitere Personalentscheidungen werden laut Veranstalter zum Ende des Jahres bekanntgegeben. Unter anderem hatte der bisherige Schatzmeister Prof. Dr. Dag Ørstavik aus Norwegen angekündigt, sein Amt nach Ablauf des Jahres zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren wird sich die Organisation finanziell an der Ausrichtung eines Symposiums im Juli 2010 zum Thema Entzündung und Regeneration beteiligen, das von der International Association for Dental Research in den USA abgehalten wird. ■

